

Engagement 2030

Neue Engagementformen zur Förderung der entwicklungspolitischen Aktivität junger Menschen für die Agenda 2030

Projektinformation – Für den schnellen Überblick

Das Projektziel – Worum geht es?

Zur Erreichung der Agenda 2030 ist die aktive Beteiligung der gesamten Bevölkerung gefordert. **Bildungs- und Informationsarbeit für die Nachhaltigkeitsziele und andere entwicklungspolitische Themen** wird in Deutschland maßgeblich von erfahrenen lokalen Vereinen und Initiativen getragen. Viele dieser Gruppen wünschen sich mehr junge Mitstreiter*innen. Gleichzeitig gibt es viele junge Menschen, die sich z.B. in Hochschulgruppen oder eigeninitiativ bereits abseits eines Vereins engagieren. Das Projekt möchte bestehende lokale Vereine und studentische Initiativen stärker zusammenbringen. Das Projekt entwickelt daher gemeinsam mit Studierenden und Vereinen neue Möglichkeiten zum Engagement in Vereinen, die attraktiv für junge Menschen sind und neue Impulse für die Arbeit der Organisationen liefern.

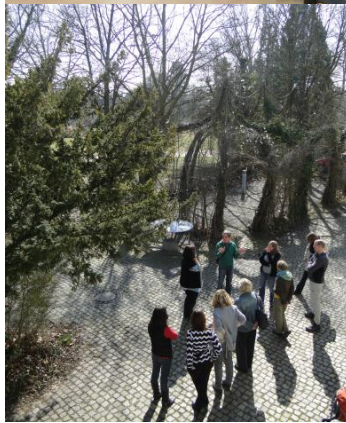
In Kooperation mit **Hochschulen** und **Vereinen** werden Studierende Wissen über entwicklungspolitische Themen und **Globales Lernen** vermittelt und attraktive Engagementmöglichkeiten partizipativ erarbeitet. In den anschließenden Reallaboren setzen Vereine und Studierende entwickelte Aktionsformen gemeinsam um.

Die Projektinhalte – Was haben wir geplant?

- Planung und Durchführung eines **Basiskurs für Studierende** an drei Hochschulen in Baden-Württemberg zu entwicklungspolitischen Zusammenhängen
- **Vernetzung** von Studierenden und Vereinen
- **Reallabore** zur Erprobung neuer Engagement-Ideen
- Schulung von **Multiplikator*innen**, die selbst entwicklungspolitische Bildungsarbeit und Bildung für nachhaltige Entwicklung leisten

Die Zielgruppe – Wen wollen wir erreichen?

- Entwicklungspolitische Vereine und Initiativen, die Interesse an neuen Engagement-Formen und der Einbindung von jungen Menschen haben
- Studierende
- Angestellte von Hochschulen und Universitäten
- Ansprache der lokalen Bevölkerung durch die in den Reallaboren erprobten Aktionsformen
- Multiplikator*innen zur Verbreitung und Verstetigung des Projektansatzes



Die Methode – Wie gehen wir vor?

- Aufbauend auf einer umfangreichen **Recherche zu innovativen Engagementformen** entsteht ein **Basiskurse** in vier Modulen, der an drei Hochschulen in Baden-Württemberg in das Lehrangebot integriert wird. Inhalt sind entwicklungspolitische und Nachhaltigkeitsthemen, Globales Lernen und aktuelle Strategien zum Umgang mit globaler Ungleichheit, ebenso wie die Vermittlung von Kompetenzen zur eigenständigen Umsetzung entwicklungspolitischer Bildungsarbeit an Studierende.
- Als zentraler Baustein werden **Ideenwerkstätten mit Studierenden und Vertreter*innen von lokalen entwicklungspolitischen Vereinen** stattfinden, in denen partizipativ neue Formen des Engagements erarbeitet werden. Anknüpfend an die Kursmodule werden die Ideen in **mehrmonatigen Reallaboren** umgesetzt, begleitet und ausgewertet.
- Die Lernergebnisse werden in Trainings an weitere Multiplikator*innen weitergegeben.

Mögliche Beispiele

Je nach Studienrichtung und Interesse der Studierenden können in den Reallaboren...

- ... punktuelle **Aktionsformen wie Workcamps** entwickelt werden, für die Studierende beispielhaft Bildungseinheiten gemeinsam mit Eine-Welt-Vereinen gestalten.
- ... **innovative Bildungsmethoden**, wie z.B. entwicklungspolitische Sketche oder Casual-Learning-Maßnahmen entwickelt werden.
- ... neue **visuellen Gestaltungsideen** für den Vereinsauftritt oder neue Bildungsmaterialien erarbeitet werden.

Der Träger des Projekts ist das **forum für internationale entwicklung + planung (finep)**

finep ist seit 2005 als gemeinnützige Projekt- und Beratungsorganisation in den Themenfeldern Entwicklungspolitik, Umweltpolitik und Förderung der lokalen Demokratie aktiv. Zu den Schwerpunkten im Bereich entwicklungspolitischer Bildung zählen:

- Innovative Bildungsmethoden wie Casual Learning zur Ansprache neuer Zielgruppen für entwicklungspolitische Themen und Themen der Bildung für nachhaltige Entwicklung
- Sensibilisierung für einen nachhaltigen Konsum
- Schulungen für Multiplikator*innen
- Unterstützung für kommunale Akteur*innen



Kontakt

forum für internationale entwicklung + planung
Plochinger Str. 6
73730 Esslingen
0711/93 27 68-71
www.finep.org

Carina Aydin
carina.aydin@finep.org



Das Projekt wird gefördert von
ENGAGEMENT GLOBAL im Auftrag des
Bundesministeriums für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) und
mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg
über die Stiftung Entwicklungs-
Zusammenarbeit Baden-Württemberg (SEZ).